



Kompass

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE HOLTHUSEN



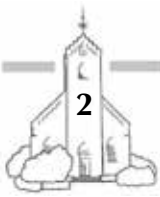
Gemeindebrief Nr. 143

Dezember 2020 - Februar 2021



Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten
über uns das Licht deines Antlitzes!

(Ps 4,7, Monatspruch Januar)



Andacht

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36) Jahreslosung 2021

Barmherzigkeit – ein Wort, das völlig aus der Mode gekommen zu sein scheint. Die meisten jungen Leute können mit diesem antiquierten Begriff nicht mehr viel anfangen.

Deshalb muss man gute Beispiele bringen, damit auch die Jüngeren verstehen, was „Barmherzigkeit“ bedeutet und warum diese Haltung auch in unserer Zeit wichtig ist. GERADE in unserer Zeit!

Das beste Beispiel bringt Jesus selbst. Er erzählt im Gleichnis „Der barmherzige Samariter“, was es heißt, sich ein Herz zu fassen, sich anrühren zu lassen und, aus diesem Gefühl heraus, tätig zu werden für den Mitmenschen, der die Hilfe gerade braucht.

Oft spielen wir dieses Gleichnis auch nach und spätestens dann wird allen klar, was das Wort „Barmherzigkeit“ eigentlich in vollem Sinne bedeutet.

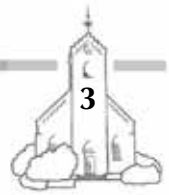
Darüber hinaus ist der Clue an dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter, dass ein fremder, eigentlich mit dem Volk der Israeliten verfeindeter Mensch, ein Samariter, hier zum Helfer wird.

Uns wird also vor Augen geführt, dass in einem Notfall die Barmherzigkeit über Religions-, Sprach- und Herkunftsgrenzen hinausgeht.

Und dafür gibt es, auch in unseren Zeiten, zum Glück viele gelebte Beispiele. Bei der Ausgabe des Brotkorbes wird natürlich nicht gefragt, welcher Religion ein Mensch angehört und beim Arzt fragt auch niemand, welche politische Meinung man denn vertritt. Und wenn ein muslimisches Kind – wie letztes geschehen – mit Zustimmung der Eltern den Kindergottesdienst unserer Gemeinde besuchen möchte, dann steht er ihm selbstverständlich offen.

Der Gedanke der Nächstenliebe, der Barmherzigkeit findet seinen „institutionellen“ Ausdruck in den Einrichtungen der Diakonie. Aber natürlich sind auch unsere einzelnen Taten im ganz alltäglichen Leben damit gemeint. Wenn wir glauben und uns als Christen bezeichnen, dann sollen wir uns Jesus zum Vorbild nehmen und anderen vorleben, was es heißt, sich über jemanden zu erbarmen. Nicht in der Form einer herablassenden Tat (dann werfe ich halt mal 1 € in die Dose...), sondern in der Form, dass ich mich anrühren lasse von der Not anderer Menschen, dankbar bleibe für das, was mir an Gutem, an Liebe und Gesundheit geschenkt ist, und aus diesem Fundus heraus anderen in aller Freiheit etwas austeile. Denn mit einem dürfen wir rechnen: wir werden nicht

Andacht



ärmer, wenn wir geben und lieben, sondern unser Vater im Himmel versorgt uns immer wieder neu mit Liebe, Vergebung und Barmherzigkeit! Darum ist diese Jahreslosung auch keine altmodische Forderung, sondern gerade in Pandemie-Zeiten, in denen das Leid Einzelner immer stärker hervortreten wird, eine Haltung, die wir immer wieder neu einüben sollten. Deshalb: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Einschulung



Die diesjährige Einschulung Ende August verlief zwar anders als gewohnt und in kleinem Kreis, wurde aber von vielen als schön und „entschleunigt“ wahrgenommen. Nach einem ruhigen Gottesdienst in der Kirche, an dem nur die direkte Familie des Einschulungs-Kindes teilnehmen durfte, gab es eine kleine Einschulungsfeier mit Anspiel in der Aula der Grundschule. Den Gottesdienst bereiteten Ulla Robbe und Doris Wallenstein vor. Er war sehr schön! Vielen Dank dafür.



Was war los in der Gemeinde ...



Die Beete beim Gemeindezentrum wurden von Gisela Hinderks neu bepflanzt.

Aufräumaktion in der Kirche und Leichenhalle

In und um die Kirche und Leichenhalle herum wurde nun von einigen Freiwilligen (Stefan Schoormann, Diedrich Leemhuis, Gisela Hinderks, Doris Wallenstein) aussortiert und aufgeräumt. In den Schränken und Räumen hatte sich über die Jahre hinweg doch so einiges angesammelt, was nicht mehr zu gebrauchen war. Mehr als 8 Schubkarren voll konnten entsorgt werden. Zusätzlich zum Aufräumen wurden auch ein paar große Bäume auf dem Friedhof gefällt, was nun für mehr Licht hinter der Kirche sorgt.

Die Mitglieder des Kirchenrates kümmern sich sonntags um die Desinfektion und die Lüftung der Räume. Und für die Grundreinigung der Kirche, der Leichenhalle und des Gemeindebüros (innen) ist Dalene Post zuständig.

Auf diesem Weg sei allen Beteiligten herzlich gedankt!

Projekt „LernRäume“ in Holthusen erfolgreich durchgeführt

Im Holthuser Gemeindezentrum fand in der Woche vom 19.-22.10. an vier Vormittagen das Projekt „LernRäume“ statt. Das Projekt war von der Konföderation der Kirchen in Niedersachsen in Kooperation mit dem niedersächsischen Kultusministeriums ins Leben gerufen worden und diente dazu, die Lerninhalte, die während der Schulschließungen bzw. des eingeschränkten Schulbetriebes durchgenommen worden waren, zu wiederholen und zu vertiefen.

Die reformierte Kirchengemeinde Holthusen



Was war los in der Gemeinde ...



fand für dieses Projekt neun Ehrenamtliche, die sehr viel Engagement an den Tag legten und viel Freude an ihrem ehrenamtlichen Einsatz hatten.

Es machten mit: Erika Abbas, Waltraud Frikke, Saskia Gosseling, Helga und Bernd Müller, Hildegart Petrikat, Birgit Röskens, Sandra Tempel, Doris Wallenstein, Jana Metelerkamp. Verstärkt wurden sie durch zwei Lehrer der Grundschule, u.a. Ruth Warnken und den Schulleiter Klemens Müller.

18 Kinder wurden angemeldet und kamen an den vier Tagen jeweils von 8.30-12.30 Uhr ins Gemeindezentrum, um dort zu lernen, zu spielen und zu basteln.

Für jedes angemeldete Kind hatten die Lehrer der Grundschule Mappen mit Arbeitsblättern erstellt, die dann ausgefüllt wurden. Die Kreativangebote und die Hygienerichtlinien waren von Doris Wallenstein vorbereitet worden.

Die Ehrenamtlichen standen den Kindern mit Tipps und Erklärungen hilfreich zur Seite. Ab 11.15 Uhr wurde dann gebastelt und gespielt. Natürlich musste für alle Abläufe ein strenges Hygienekonzept eingehalten werden, das aber der Freude an der gemeinsamen Zeit keinen Abbruch tat. Alle beteiligten Kinder und Ehrenamtlichen fanden es schade, dass das Projekt nach vier Tagen schon vorbei war.



Es wurde gelernt, gebastelt und gespielt. Die Kinder und MitarbeiterInnen hatten viel Freude an der Aktion LernRäume



Konfirmation 2020



Nachgeholte Konfirmationen

Die Konfirmationen konnten – in anderer Form als sonst – im September nachgeholt werden. Die KonfirmandInnen und die übrigen Gottesdienstbesucher waren sehr zufrieden mit der Gestaltung und der Stimmung, die im Gottesdienst herrschte! Ein Dank geht auch an die Kirchenratsmitglieder, die die Gottesdienste mitgestaltet haben und an den Holthuser Posaunenchor, der den KonfirmandInnen draußen ein Ständchen brachte. Ebenfalls sei den Bastlerinnen für die feierliche Dekoration der Kirche und Gerald Jungeblut fürs Fotografieren herzlich gedankt!





Taufen

Während der vergangenen Monate fanden einige Taufgottesdienste statt. Manchmal wird nur ein Kind getauft, manchmal finden sich auch zwei Tauffamilien, die zusammen zur Taufe kommen. Dass die Taufgottesdienste als Extra-Veranstaltung stattfinden, war durch die zahlenmäßige Begrenzung im Gottesdienst notwendig geworden. Da die meisten Tauffamilien mit zwischen 15-20 Menschen vertreten sind, würde diese Zahl den „normalen“ Sonntag-Gottesdienst sprengen bzw. es wäre kein Raum mehr für andere GottesdienstbesucherInnen. Während es zu Beginn noch einige Bedenken gegenüber der Form gab, wird das Angebot der Extra-Taufgottesdienste inzwischen sehr gut angenommen.

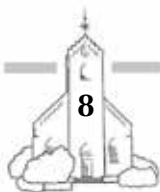
Konfirmandenunterricht

Oft werde ich auch gefragt, ob denn der Konfirmandenunterricht schon wieder laufe. Ja, er läuft seit Anfang Juni wieder im Gemeindezentrum. Während die Gruppen zunächst noch aufgeteilt werden mussten, werden sie seit den Sommerferien wieder in normaler Gruppenstärke unterrichtet. Dies kann sich natürlich jederzeit ändern – je nach Infektionslage und analog zu den Entwicklungen in den Schulen. Sollte in den niedersächsischen Schule auf das „Szenario B“ umgestellt werden (wenn nur Teilgruppen in die Schule gehen und während der übrigen Zeit zuhause lernen), werden auch die Kirchen ihren Konfirmandenunterricht wieder umstellen müssen.

Der Erntedank-Gottesdienst

musste in diesem Jahr anders gefeiert werden als sonst. Das gemeinsame Essen hat uns gefehlt; schön war es trotzdem!





Gottesdienste

Gottesdienste

Wie Sie sicherlich gehört oder miterlebt haben, sind in Holthusen keine Gottesdienste ausgefallen. Zu Beginn der Corona-Krise wurden Gottesdienste aufgenommen und als Hördatei auf die Seite holthusen.reformiert.de gestellt (was auch immer noch jeden Sonntag geschieht). Seit Mitte Mai finden wieder sonntags Gottesdienste statt und seit einigen Wochen darf auch der Mund-Nase-Schutz auf den Sitzplätzen abgenommen werden. Ob dies weiterhin so bleiben kann, entscheiden die Infektionszahlen und die jeweiligen Verordnungen vom Land Niedersachsen und der Landeskirche. Seit Ende Oktober sind wir verpflichtet, die Namen und Adressen aller Gottesdienstbesucher aufzuschreiben und für 3 Wochen zu archivieren. Das Formular dafür können Sie auch auf unserer homepage holthusen.reformiert.de herunterladen und vor dem Gottesdienst ausfüllen.

Für die nun anstehende Advents- und Weihnachtszeit finden Sie weiter unten eine genauere Auflistung der geplanten Gottesdienste. Für einige Gottesdienste (ca. 60-90 Sitzplätze gibt es in der Kirche; je nachdem, wie viele Familien kommen) ist es notwendig, sich vorher im Gemeindebüro anzumelden. Im Moment hoffen wir, dass alle Gottesdienste unter Anwendung unserer Hygiene-Richtlinien stattfinden können. Sollten Gottesdienste vom „lockdown“ betroffen sein, erfahren Sie es aus der Zeitung oder per Abkündigung.

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst läuft seit Ende der Sommerferien weitgehend „normal“ an. Alle Kinder und Erwachsene sitzen mit Abstand an Tischen, es wird nicht gesungen, aber wir haben inzwischen den Reiz von Bewegungsliedern entdeckt. Nach dem Einleitungsteil (Lieder anhören, sich bewegen, be-



Was war los ...



ten) hören und sehen wir Geschichten, basteln und spielen Spiele, bei denen der Abstand eingehalten wird. Bei allen Veranstaltungen in der Kirche und im Gemeindezentrum gilt die Regel, dass beim Betreten des Gebäudes und Verlassen des Sitzplatzes ein Mund-Nase-Schutz getragen wird, dass vor/während/nach einer Veranstaltung gelüftet wird, dass die Plätze, Gegenstände und Türklinken desinfiziert werden und dass die Namen aller Teilnehmer pro Veranstaltung dokumentiert werden. Und das Schöne ist: auch, wenn es sich vielleicht nicht so anhört: es macht uns allen großen Spaß!



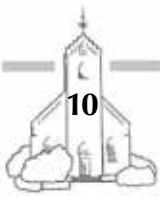
„Bruder Johannes“

auf seinem ökumenischen Weg durch die Rheiderländer Kirchengemeinden. Anlässlich des Reformationstages wurde kein öffentlicher Gottesdienst, sondern ein „Ökumenischer Spaziergang zum Reformationstag 2020“ produziert und ins Netz gestellt. Unter diesen Namen zu finden über youtube oder unsere Homepage „holthusen.reformiert.de“.

Ältestenprediger- Ausbildung

Seit dem Sommer haben sich 12 angehende ÄltestenpredigerInnen auf den Weg gemacht, um die 2 ½-3-jährige Ausbildung zum/zur Ältestenprediger/in zu absolvieren.





Ältestenprediger-Ausbildung

Ältestenprediger-Ausbildung

In den Gemeinden des Rheiderlands und des südlichen Ostfrieslands wurden Gemeindeglieder gefragt, die bereits die Ausbildung zum/zur Lektor/in absolviert haben und die „Lust auf mehr“ haben, sich zur/m Ältestenprediger/in ausbilden zu lassen. Das Besondere an diesem „Jahrgang“ ist, dass sich die Gruppe aus zwei Synodalverbänden zusammensetzt und auch die „Dozenten“ (Ortspastor-Innen u. H. Klüver) aus mehreren Gemeinden kommen.

Die behandelten Themen umfassen Bibelkunde, biblisch-theologische Fragestellungen (Bundtheologie, Prophetie, Psalmen, Gleichnisse, Christologie, paulinische Theologie) sowie praktisch-theologische Themen, wie z.B. Taufe, Abendmahl, Predigtvorbereitung, Rhetorik. Diese Themen wurden auf verschiedene Pastoren und Pastorinnen aufgeteilt, die im Laufe der Ausbildung mit der Gruppe zusammenarbeiten werden. Durch die Corona-Pandemie kann es leider zu Verzögerungen bei der Ausbildung kommen. Trotzdem hoffen wir auf eine gute, interessante, lehrreiche Zeit und dass am Ende möglichst viele aus der Gruppe die Prüfung zum/zur Ältestenprediger/in ablegen. Aus Holthusen nimmt Doris Wallenstein an dem Kurs teil (sh. Zeitungsartikel in der RZ).



Seelsorge-, Kranken- und Geburtstagsbesuche ...

Seelsorgebesuche fanden von Juli bis Ende Oktober (und davor) statt. Da in diesen Monaten die Infektionslage noch recht gut war und das Rheiderland weitestgehend von Coronafällen „verschont“ blieb, konnte ich sehr viele Besuche zuhause, in Krankenhäusern sowie Alten- und Pflegeheimen absolvieren. Es tat gut, den Menschen gegenüber zu sitzen und im direkten Gespräch doch mehr über die persönliche Situation zu erfahren als am Telefon. Nun sieht es so aus, als würden die höheren Infektionszahlen und der „2. Lock-down“ eine weitere Verschärfung gerade im Bereich der Krankenhäuser und evtl. auch in den Pflegeheimen nach sich ziehen. Daher werden auch Besuche – in Einrichtungen, aber auch privat - schwerer möglich sein.



Bitte melden Sie sich trotzdem per Telefon oder e-mail bei mir (**04951-912206**, **janagraalmann@gmx.net**), um mir mitzuteilen, wenn ein Gemeindeglied im Krankenhaus liegt oder ein Besuch im Pflegeheim oder zuhause dringend erforderlich ist. Ohne konkrete Namen werden mir in den Krankenhäusern keine Daten mehr übermittelt.

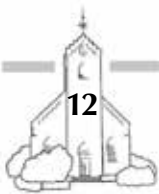
Manchmal hilft ein Gespräch mit dem zuständigen Personal oder den Mitarbeitern an der Pforte, so dass ich doch vorgelassen werde. Geburtstagsbesuche durch mich, die Pastorin, sind ebenfalls in der Zeit von Juli bis Oktober erfolgt. Wie es nun weitergeht, werden wir sehen. Bei einem Anruf lässt sich klären, ob ein Besuch erwünscht ist und ob es unter den derzeitigen Verhältnissen möglich und angemessen ist, zu Besuch zu kommen oder den Besuch auf später zu verschieben.

Sitzungen und Gruppen

Nach der Verschärfung der Regeln ab dem 2.11. ist es erlaubt, dass sich Gruppen für nicht aufschiebbare Sitzungen (z.B. Vorstands- und Kirchenratssitzungen, Haushaltssitzungen, auch Konfirmandenunterricht, etc.) in der für den Raum zulässigen Größe treffen. Die Treffen sollten zeitlich und inhaltlich auf das Notwendigste begrenzt werden. Es ist notwendig, dass für solche Treffen vorher der Kirchenrat angefragt und das Hygienekonzept für das jeweilige Gebäude eingehalten wird.

Was die Zusammenkünfte von Gruppen angeht, gab es hin und wieder Anfragen, ob sie – wie teilweise in anderen Gemeinden geschehen – stattfinden könnten. Wenn die Gruppe nicht größer als 14 Leute ist, ist ein Treffen in der Regel möglich, denn so viele Leute „passen“ laut Hygiene- und Abstandsregeln in einen der beiden Räume im Gemeindezentrum. Wenn die Gruppe größer ist (was z.B. auf die Frauenkreise und den Männerkreis zutrifft), ist es ein Problem, da die Höchstgrenze (mit Gruppenleitung) für das Gemeindezentrum bei ca. 30 Leuten liegt. Diese müssten dann über das gesamte Gemeindezentrum „verteilt“ sitzen, so dass eine Unterhaltung kaum möglich ist. Dies unterscheidet uns von kleineren Gemeinden, deren Gruppen und Kreise eben auch dementsprechend kleiner sind.

Vor jedem einberufenen Treffen gilt: die Gruppenleitung trifft die Entscheidung in vorheriger Absprache mit dem Kirchenrat. Um die Weiterverbreitung von Covid19 zu verhindern, sind die meisten Gruppentreffen daher für die kommende Zeit auszusetzen.



Neue Organistin

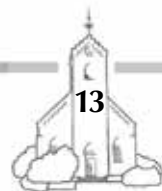
Die „neue“ Organistin stellt sich vor

Mein Name ist Gertrud Velte, ich bin im letzten Jahr aus Hessen ins schöne Holthusen zugezogen und hier fühle ich mich sehr wohl, weil mir die



weite Landschaft, die Nähe zum Meer und die ostfriesischen Städtchen sehr gut gefallen. Seither bin ich als Ihre Organistin tätig (bis August 2020 zusammen mit W. Garen), was mir an dieser schönen Orgel viel Freude bereitet. Ich bin ausgebildete B-Kirchenmusikerin und war in der hessen-nassauischen Landeskirche zum einen als Kantorin tätig, zum anderen arbeitete ich viele Jahre nebenberuflich als Organistin und Chorleiterin. Nach meiner Gesangsausbildung bin ich nun seit über 25 Jahren in eigener Gesangsschule als Gesangslehrerin tätig – www.seelenstimme.com - und habe seit über 40 Jahren Erfahrung in der Leitung der verschiedensten Chöre für Kinder und Erwachsene. Immer wieder bin ich auch als Stimmbildnerin in Chören tätig, zuletzt im Bachchor der Erlöserkirche in Bad Homburg, sowohl in Gruppen- als auch in Einzelarbeit mit den Chormitgliedern. - In meiner Stimmarbeit ist es mir wichtig, die Menschen einen gesunden Umgang mit ihrer Stimme erfahren zu lassen. So hilft meine Arbeit nicht nur Hobby- und Berufs-SängerInnen, sondern auch Menschen in stimmbelastenden Berufen wie SprecherInnen, SchauspielerInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen etc. und bei Stimmproblemen. Meine lösungsorientierte Arbeit ermöglicht es, die unverwechselbare eigene Stimme zu finden, die freier und müheloser schwingt. Darüber hinaus ist das ganzheitliche Arbeiten mit Stimme und Körper, Seele, Geist unserer Familie ein Herzensanliegen, da die Sing- und Sprechstimme mit allem verbunden ist und auf alle Befindlichkeiten reagiert wie z. B. körperliche Probleme, Aufregung, Lampenfieber, Erschöpfung etc. Hier können wir Abhilfe schaffen und den Menschen dort abholen, wo es gerade am meisten gebraucht wird, und wenn Singen einfach dabei hilft, „den Kopf frei zu bekommen“. Und so arbeite ich mit Heidrun Stockinger (ganzheitliches Coaching, Heilpraktikerin) zusammen in unserem Projekt „Gesangsurlaub.de“: www.gesangsurlaub.de. Auch für SängerInnen und SprecherInnen, die beruflich auf ihre Stimme angewiesen sind, hilft unser gemeinsames Konzept, die Stimme in voller Ausstrahlung und in überzeugender Präsenz zu entwickeln. Nun freue ich mich sehr darauf, neue Menschen kennen zu lernen und auf weitere interessante Erfahrungen in meiner neuen Heimat.

Gertrud Velte



Informationen vom Diakonischen Werk Rheiderland

Das Diakonische Werk Rheiderland hat es sich zur Aufgabe gemacht Mitbürgern, die bedürftig sind, mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs zu versorgen, damit ihnen das zur Verfügung stehende Geld reicht, um über ein den Monat zu kommen. Hierfür wurde der Brotkorb Rheiderland gegründet. Spenden sind jederzeit herzlich willkommen.

Das Soziale Kaufhaus Rheiderland hat gerade in der jetzigen Zeit für wenig Geld das passende Geschenk parat um zur Vorweihnachtszeit Freude zu bringen. Bekleidung ist auch jetzt besondersgefragt, da es auf die kalte Jahreszeit zugeht und wir für Groß und Klein Winterbekleidung vorrätig halten.



Herzlichen Dank für die vielen Kleider- und Haushaltswarenspenden unserer Rheiderländer Mitbürger.





„Dem Himmel so nah“



Der Kreuzberg erhebt sich in der Hohen Rhön im Naturpark Bayerische Rhön und im Biosphärenreservat Rhön. Er befindet sich zwischen der Stadt Bischofsheim in der Rhön im Nordnordosten, der Gemeinde Sandberg im Südosten im Landkreis Rhön-Grabfeld und dem Markt Wildflecken im benachbarten Landkreis Bad Kissingen im Westen. Auf der gipfelnahen Westflanke der Kuppe liegt das Kloster Kreuzberg (864 m)

Westnordwestlich unterhalb des Gipfelplateaus befindet sich das 1644 von Franziskanern gegründete Kloster Kreuzberg mit der Klosterbrauerei, der einzigen Brauerei, die der Franziskanerorden in Deutschland betreibt.

Die drei Golgota-Kreuze auf dem Kreuzberg

Vom Kloster Kreuzberg führt ein Kreuzweg mit Bildkapellen, dem Weg Jesu in Jerusalem zu seiner Hinrichtung auf Golgota nachempfunden, zu den drei Golgota-Kreuzen, die auch über die Treppe oberhalb des Klosters zu erreichen sind. Dort befinden sich auch die 13. und 14. Station des Kreuzwegs (Heiliges Grab).



Diese Treppenanlage führt direkt vom Kloster Kreuzberg zu den drei Kreuzen. Vom Kreuzberg bis hier hoch sind es übrigens 294 Stufen.

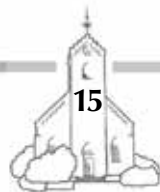


Im Oktober habe ich die Reise zum Kreuzberg gemacht und es hat mich sehr beeindruckt, dies mit eigenen Augen und Sinnen zu erleben.

„Dem Himmel so nah“ war für mich eine sehr emotionale Erfahrung.

Ingrid Waltemathe

Gottesdienste und Veranstaltungen



Kalender und Losungsbücher werden verteilt

Trotz „Corona“ sollte es auch in diesem Jahr möglich sein, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Losungskalender und -bücher an die Gemeindeglieder 80+ verteilen. Als Termin ist dafür **Freitag, der 18.12.** nachmittags ab ca. 14.30 Uhr angepeilt. Die Kalender werden eingeworfen oder an einer Stelle vor dem Haus abgelegt, so dass kein Handkontakt notwendig ist. Für alle, die „neu“ dabei sind: die Kalender und Losungsbücher sind ein Geschenk der Kirchengemeinde und müssen selbstverständlich NICHT bezahlt werden. Sollten Sie keinen Kalender oder kein Losungsbuch (bei Ehepaaren bekommt der eine Ehepartner einen Kalender, der zweite ein Losungsbuch) erhalten haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter 04951-912206.

Diese Liste ist „ohne Gewähr“, wie es so schön beim Lotto heißt. Sollten die Bestimmungen verschärft werden, entnehmen Sie Änderungen bitte der lokalen Presse.

Auf einen Blick

Dezember

6. Dezember: 9.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst am 2. Advent in der Kirche, Pastorin J. Metelerkamp und Kirchenratsmitglieder verlesen Texte. Der Gottesdienst wird musikalisch untermalt und gestaltet von Frau Velte an der Orgel und evtl. von weiteren Musikern (max. 2 Musiker oder Sänger sind möglich). Koll.: Diakoniekasse des Synodalverbands Rheiderland

13. Dezember: 9.30 Uhr Gottesdienst am 3. Advent, Pastor D. Metelerkamp. Koll.: Verein „Open Dören“, Bunde

13. Dezember: 17.30 Uhr Jugendgottesdienst des Synodalverbands Rheiderland. Das Jugodi-Vorbereitungsteam hat ein lustiges Stück (mit Abstand) passend zum Advent und zur Corona-Pandemie eingeübt. Wegen der Pandemie gibt es keinen öffentl. Gottesdienst. Das Stück kann man über Instagram, rheiderland.plus u. weitere Plattformen anschauen.

20. Dezember: 16.30 Uhr Familien-Gottesdienst am 4. Advent in der Kirche. Der GD wird vorbereitet und durchgeführt von den MitarbeiterInnen des Kigodi. Koll.: Lavender Hill



Gottesdienste und Veranstaltungen

24. Dezember:

14 Uhr Familien-Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern. Dauer ca. 25-30 Minuten. Pastorin J. Metelerkamp + Mitglieder des Kigodi.

15.30 Uhr: 1. Heiligabend-Gottesdienst in der Kirche, Pastorin J. Metelerkamp.

17.00 Uhr: 2. Heiligabend-Gottesdienst in der Kirche, Pastorin J. Metelerkamp.

Zu den Gottesdiensten an Heiligabend ist eine telefonische Voranmeldung zu den angegebenen Zeiten notwendig. Wenn alle Sitzplätze vergeben sind, wird eine Warteliste erstellt.

Heiligabend:

- an Heiligabend wird es voraussichtlich 3 Gottesdienste geben:

1. Zum ersten Mal wird es um 14 Uhr einen Heiligabend-Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (bis ca. 5 Jahren) geben, der 25-30 Minuten dauert und in der Kirche stattfinden wird. Pro Familie können bis zu 6 Personen kommen. Zu dem Gottesdienst muss man sich im Gemeindebüro mit der Personenzahl anmelden. Die Teilnahme ist aus Platzgründen begrenzt. **Anmeldezeiten** sind am **Dienstag, 15.12., Donnerstag, 17.12.** und am **Dienstag, 22.12.** jeweils **von 9-11 Uhr** unter **04951-912206**. Falls die Nachfrage groß ist, gibt es eine Warteliste. Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung doch nicht kommen können, bitten wir um Mitteilung, damit andere die Plätze bekommen.

2. Wie gewohnt, wird es einen „normalen“ Heiligabend-Gottesdienst geben, mit Musik, aber leider ohne die Möglichkeit zu singen. Da die Teilnahme wegen des Raumes und der Einhaltung der Hygieneregeln ebenfalls begrenzt ist, wird es zwei Gottesdienste geben: einen um 15.30 Uhr und den zweiten (mit demselben Ablauf) um 17 Uhr. Anmeldezeiten für die Gottesdienste sind am **Dienstag, 15.12., Donnerstag, 17.12.** und am **Dienstag, 22.12.** jeweils von **9-11 Uhr** unter **04951-912206**. Wenn alle Plätze pro Gottesdienst vergeben sein sollten, wird es eine Warteliste geben. Falls jemand von den Angemelde-

Gottesdienste und Veranstaltungen



ten dann doch verhindert sein sollte, wäre es nett, wenn Sie im Büro Bescheid geben, damit die frei gewordenen Plätze an die Nächsten auf der Liste weitergegeben werden können.

Zusätzlich werden wir den „normalen“ Heiligabend-Gottesdienst vorher aufnehmen und zum Anhören auf die homepage „holthusen.reformiert.de“ stellen.

Nach Möglichkeit wird sich der Holthuser Posaunenchor mit dem Spielen von Weihnachtsliedern nach bzw. vor den Heiligabend-Gottesdiensten draußen vor der Kirche beteiligen.

Altjahrsabend:

Der Gottesdienst an Altjahrsabend soll, ähnlich wie sonst auch, um 18.30 Uhr in der Kirche stattfinden. Da das Singen, v.a. von Chören, weiterhin problematisch ist, wird der Singkreis nicht beteiligt sein. Da die Besucherzahl in den letzten Jahren zwischen 60-85 Besuchern lag, ist bislang ein Gottesdienst geplant.

Für alle übrigen Gottesdienste gilt, dass sie öffentlich sind und man sich nicht vorher anmelden muss. Da es aber nur eine begrenzte Kapazität an Sitzplätzen gibt (60-90, je nachdem, wie viele Einzelpersonen, Paare und Familien kommen), kann es sein, dass ein Gottesdienst – wenn alle Plätze besetzt sind – für weitere BesucherInnen geschlossen wird.

25. Dezember: 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor D. Metelerkamp

26. Dezember: *kein* Gottesdienst in Holthusen.

27. Dezember: 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche, Lektor D. Leemhuis.

31. Dezember: 18.30 Uhr Gottesdienst am Altjahrsabend,
Pastorin J. Metelerkamp.

Januar

3. Januar: 9.30 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst in der Kirche,
Lektor B. Groenewold (Stapelmoor).



Gottesdienste und Veranstaltungen

- 10. Januar: 9.30 Uhr** Gottesdienst, Pastorin J. Metelerkamp
17. Januar: 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin J. Metelerkamp
24. Januar: 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin J. Metelerkamp
27. Januar: 19.30 Uhr Gedenk-Andacht in der ref. Kirche Weener oder online. Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Presse.
31. Januar: 9.30 Uhr Gottesdienst, n.n.

Februar

- 7. Februar: 9.30 Uhr** Gottesdienst, Pastorin J. Metelerkamp
14. Februar: 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor D. Metelerkamp
21. Februar: 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin J. Metelerkamp
28. Februar: 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin J. Metelerkamp

Kindergottesdienst ist – wenn nicht anders bekannt gegeben wird – jeden Sonntag von **11-11.35 Uhr** (wg. der Pandemie etwas kürzer als sonst) im Gemeindezentrum.



Einen herzlichen Dank sagen wir allen, die im letzten Jahr bei Wind und Wetter den Kompass ehrenamtlich verteilt haben! Die Kirchengemeinde spart dadurch Portokosten, außerdem wird durch das Verteilen die Verbundenheit untereinander deutlich. Herzlichen Dank dafür!

Ortskirchgeld - Ein kleines Lied



Im Namen der Kirchengemeinde bedanke ich mich auch für jeden Betrag, ob groß oder eher klein, der für das Ortskirchgeld einging. Es kamen in diesem Krisenjahr mehr als 12.000 € zusammen. Das ist mehr als in 2019! Dieses Geld bleibt in unserer Gemeinde und wird ausschließlich für Projekte, Gruppen und Neuanschaffungen in unserer Kirchengemeinde verwendet. Im kommenden Jahr soll für die Kirche ein fest installierter Beamer angeschafft werden. Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Jana Metelerkamp

Ein Lied zum Zuhause-Singen

(für die plattdeutsche Übersetzung wird keine „Haftung“ übernommen ;-)
zu singen nach der Melodie von „In der Weihnachtsbäckerei“)

In der Wiehnachtsbäckerie

In de Wiehnachtsbäckerie
ist för jeden wat dörbie,
tüschen Mehl und Melk
giff da ok mol welk,
de mokt een heel grote Kleckerei,
in de Wiehnachtsbäckerie...
in de Wiehnachtsbäckerie!

Wo ist dat Rezept blot bleven?
Dat heb ik di jüst doch geven!
Keen het dat Rezept verschleept?
Na, dann mööt wi dat so packen,
einfach ut de Kopp dat backen.
Smiet de Oven an! Nu ran!
In de Wiehnachtsbäckerie ...
in de Wiehnachtsbäckerie!

Bruken wi noch Schokolade,
Honig, Nöten un Sucade
un ´n bietje Kanel? Net vööl!
Botter, Mehl und Melk ümröhren,
au un an ok mol probeeren

un denn kümmt dat Ei! — Oh, twee!!
In de Wiehnachtsbäckerie ...
in de Wiehnachtsbäckerie!

Gah mal na de Siet een beten,
denn wi bruukt hier Platz to´n kneten.
Finger? Wie mol dien! ... Du Swien!!!
Sünd de Kookjes, de wi maken,
eerstmol in de Oven backen,
töövt wi, wat dat warrt: ... All´ swaart!
In de Wiehnachtsbäckerie ...
in de Wiehnachtsbäckerie!



Weihnachten und Gottesdienste

Gedenkgottesdienst am 27. Januar

Am Mittwoch, dem 27. Januar, soll – wenn es erlaubt ist – um 19.30 Uhr eine Gedenkandacht in der ref. Kirche in Weener stattfinden. Vorbereitet wird sie vom Arbeitskreis 27. Januar (Leitung durch Pastorin J. Metelerkamp). Natürlich müssen hier die Hygiene-Richtlinien eingehalten und die BesucherInnen namentlich festgehalten werden. Daher bitten wir um etwas Geduld beim Einlass.

Da die Gottesdienste und Andachten jeweils nur ca. 30-40 Minuten dauern dürfen, wird es eine verkürzte Form des Gedenkens geben.

Nähere Informationen (ob die Andacht stattfinden kann oder nicht) entnehmen Sie bitte ab Mitte Januar der RZ und OZ und den Abkündigungen in den Kirchengemeinden.



Impressum - Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Holthusen

Gemeindebüro:

Holthusen, Am Gehölz 12, 26826 Weener
Gemeindesekretärin: Elfriede Buntjer
Telefon: 04951-912206
Öffnungszeiten: dienstags 9-11 Uhr
donnerstags 9-11 Uhr

Kirchenrat:

Holthusen, Am Gehölz 12
26826 Weener
Vorsitzende: Jana Metelerkamp
Telefon: 04951-912206

Pastorin: Jana Metelerkamp
Holthusen, Am Gehölz 12
26826 Weener

Kirche:

Küster: Diedrich Leemhuis
Telefon: 04951-2523
Kirchstr. 43A
26826 Weener

Friedhofsbeauftragter:

Diedrich Leemhuis
Telefon: 04951-2523
Kirchstr. 43A
26826 Weener

Gemeindezentrum:

Holthusen, Lange Straße 10, 26826 Weener
Hausmeisterin: Annamaria Sebens
Holthusen, Schilfstraße 4, 26826 Weener
Telefon: 04951-3102

Ev.ref. Kirchengemeinde Holthusen - Sparkasse LeerWittmund

IBAN: DE73 2855 0000 0001 0878 73

Gemeindebrief Kompass

Herausgeber Kirchenrat der Ev.-ref. Kirchengemeinde Holthusen

Redaktion: Jana Metelerkamp, Tel. 04951-912206

Layout: Ingrid Waltemathe, Lehmdobben 12, Holthusen, 26826 Weener, 0175-9802023